

<p style="text-align: center;">Protokoll der Geschäftssitzung der Hauptamtlichenkonferenz der Bundes-ESG Mittwoch, 24. Februar 2016, 16.30 Uhr, Augustinerkloster Erfurt</p>

TOP 1: Regularien

1.1. Anwesenheit

Siehe Teilnehmer*innenliste

1.2. Protokoll

Die Geschäftssitzung wird von Matthias Freudenberg protokolliert.

Im Protokoll der Geschäftssitzung der HAK vom 25.2.2015, für das Inge Kirsner gedankt wird, gibt es zu TOP 2.3. (ESG-Geschäftsstelle) zwei Korrekturen: a) Es muss heißen: *EWDE* (Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung); b) Der früher geschäftsführende Verein ESG e.V. wurde zu einem Förderverein der Bundes-ESG umgewandelt.

1.3. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bei drei Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Berichte (*wurden am 15.2.2016 per Mail durch die Geschäftsstelle versandt bzw. während der HAK verteilt*)

2.1. BSPK-Präsidium

Der Bericht des BSPK-Präsidiums liegt vor; es gibt dazu keine Fragen.

2.2. ESG-Geschäftsstelle

Der Bericht der ESG-Geschäftsstelle liegt vor; es gibt dazu keine Fragen.

Corinna Hirschberg ergänzt:

a) Die Fachkonferenz Seelsorge der EKD wird mit einem Riesenrad bei der Weltausstellung 2017 in Wittenberg vertreten sein. Als Repräsentanten der ESG vor Ort werden Hauptamtliche für folgende Daten gesucht: 7.-13.8.2017; 14.-20.8.2017; 21.-27.8.2017.

b) Es liegt eine Einladung zur Mitarbeit „Der Kirchentag als Lehrveranstaltung – ein hochschuldidaktisches Projekt in Zusammenarbeit mit der ESG“ aus (Prof. Dr. Schroeter-Wittke, Uni Paderborn).

c) Der Koordinierungsrat hat am 12.2.2016 den Gemeindebeitrag neu festgelegt (kleine ESGn: € 20,00; mittlere ESGn: € 50,00; große ESGn: € 100,00). Künftig erhält jede ESG automatisch drei Exemplare der Zeitschrift „ansätze“ pro Ausgabe kostenlos zugesandt.

d) Als Fortbildung für Hauptamtliche der ESGn bietet die Geschäftsstelle Oasentage vom 10.-12.3.2016 im Kloster Wülfinghausen an.

e) Der neue Förderverein ESG e.V. unterstützt die Arbeit der Bundes-ESG.

2.3. Koordinierungsrat

Der Bericht des Koordinierungsrats liegt vor; es gibt dazu keine Fragen.

Stephan Mühlich ergänzt:

a) Die ESG-Vollversammlung vom 16.-20.9.2015 in Wernigerode ist gut verlaufen.

b) Der Kooperationsvertrag mit der aej wurde verlängert und unterschrieben.

c) Aktuelle Projekte sind u.a. die Begleitung und Unterstützung der Geschäftsstelle in ihrer Aufgabe der Vernetzung des Engagements für geflüchtete Menschen und die Evaluierung der Zeitschrift „ansätze“.

2.4. Delegierte der ESG-Vollversammlung

Als Delegierte der ESG-Vollversammlung berichtet Saartje Töllner. Sie hebt den guten Kontakt zwischen der HAK und der ESG-Vollversammlung hervor.

2.5. MATA

Es ergeben sich Rückfragen zur künftigen Dauer der Fortbildung (24 Std.); ferner wird die Anregung

geäußert, die Fortbildungen in nicht allzu großer Entfernung zur Dienststelle stattfinden zu lassen und die Fortbildungsangebote der Landeskirchen zu nutzen.

2.6. EKD-Hochschulbeirat

Corinna Hirschberg berichtet davon und erwähnt ein sich in Diskussion befindliches Papier zu den MINT-Fächern. Ob und in welcher Form es diesen Beirat weiter geben wird, ist derzeit offen.

2.7. KHP-Tagung

Der Bericht von der Herbsttagung der KHP, auf der Corinna Hirschberg die ESGn vertreten hat, liegt vor; es gibt dazu keine Fragen.

2.8. Landeskirchliche Konvente

Berichte der landeskirchlichen Konvente liegen vor. Es werden Rückfragen geäußert, warum nicht alle Konvente einen Bericht vorgelegt haben. Ein Stimmungsbild ergibt, dass die meisten Teilnehmer*innen einen Bericht aller Konvente wünschen. Ferner wird die Anregung gegeben, die Berichte mit einer stärkeren inhaltlichen Füllung zu versehen und dazu eine Eingabemaske bereitzustellen.

TOP 3: Projektvorstellung „Kommunikation des Evangeliums“

Hans-Georg Ulrichs und Adrian Schleifenbaum berichten über das in der ESG Heidelberg durchgeführte Projekt „Kommunikation des Evangeliums“. Auf dem Hintergrund der ernüchternden Ergebnisse der KMU V versprechen sie sich von diesem Projekt, das auf zwei Jahre mit einer € 500,00-Stelle läuft, eine (Wieder-)Entdeckung des Themas „Glaube“ in der ESG. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Erstkommunikation des Evangeliums und der Frage, wie Studierende gewonnen werden können, die bisher nie etwas vom Glauben gehört haben. Dieses Projekt geht ferner davon aus, dass sich die unterschiedlichen Arbeitsbereiche in der ESG einander ergänzen sollen. ESG-Arbeit und Mission seien keine Gegensätze, sondern müssen in Einklang zueinander gebracht und dabei jede religiöse Übergriffigkeit vermieden werden. Hans-Georg Ulrichs und Adrian Schleifenbaum bitten darum, Erfahrungen mit ähnlichen Ansätzen in der eigenen ESG-Arbeit an sie weiterzugeben.

TOP 4: Wichtigkeit der Beratung von ausländischen Studierenden für die ESG

Annette Klinke teilt in Ergänzung zum Bericht der Geschäftsstelle mit: Inzwischen wurden die Evaluierung des Ökumenischen Notfonds vorgenommen und der Abschlussbericht von der ESG-Bundesgeschäftsstelle an die ESGn versandt. Die Konsequenzen sollen am 14.6.2016 im Rahmen des Notfondsstudenten tags diskutiert und auf die Praxis überprüft werden. Im Bericht wird u.a. vermerkt, dass sich der Verteilerschlüssel, der die Zuweisung der Notfondsmittel regelt, als wenig zielführend erwiesen habe, da er die Quantität von Bildungsausländern an den verschiedenen Hochschulen nicht abbilde; statt dessen müsse der Verteilerschlüssel den aktuellen und lokalen Begebenheiten (Anzahl der Hochschulen und Bildungsausländern; ein weiterer Vorschlag betrifft den Mietzins und den sozialen Kontext am Studienort) angepasst werden. Im Blick auf die Wiederholungsförderungen wird vorgeschlagen, im Verlaufe des Studiums 2x spezielle Prüfungssituationen und am Ende des Studiums die Abschlussarbeitsphase zu fördern (Anpassung an den BAföG-Höchstsatz). Weiter wird die Beratungsleistung, die für eine enge Verzahnung mit den ESGn und STUBEN spricht, hervorgehoben. Zugleich sollte die Förderentscheidung weiterhin in der Hand der Diakonien sein, um in dieser Frage eine Distanz zwischen den Berater*innen und Studierenden zu schaffen. Aus dem im Bericht Dargestellten ergibt sich die Empfehlung einer engen Vernetzung und eines kontinuierlichen Austausches von ESG und STUBE; die enge Verbindung zu Seminaren, die von ESG und/oder STUBE angeboten werden, sollte gestärkt werden. Die Beratungsarbeit ist weiter zu intensivieren, ihre Qualität ist sicherzustellen. Schließlich sollen die Webseiten, auf denen auf den Notfonds aufmerksam gemacht wird, auch ins Englische übersetzt werden; die von Brot für die Welt eingestellten englischsprachigen Dokumente sollen dabei zum Einsatz kommen. Annette Klinke antwortet anschließend auf Informationsfragen.

TOP 5: Wahlen und Delegationen

5.1. Wahlen zum Präsidium der Hauptamtlichenkonferenz

Zum Wahlausschuss werden Annette Klinke und Uwe-Karsten Plisch bestimmt. Wahlberechtigt sind 43 Teilnehmer*innen. Für die aus dem Präsidium der Hauptamtlichenkonferenz ausscheidenden Uta Nadira Giesel und Frank Martin werden gewählt: Christiane Neufang (41 Stimmen) und Tilmann Popp (39 Stimmen). Christiane Neufang hat die Wahl angenommen. Im Nachgang zur HAK stellte sich heraus, dass Tilmann Popp die Wahl wegen gravierender Terminprobleme nicht angenommen hat. Das Präsidium hat daraufhin Dr. Eva Jain (ESG Göttingen), die auf der HAK ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit im Präsidium erklärt hatte, um ihre Mitarbeit gebeten. Eva Jain hat zugestimmt, so dass dem Präsidium der HAK nun folgende Personen angehören: Dr. Eva Jain (Göttingen), Dr. Karoline Läger-Reinbold (Hannover), Friederike Lang (Frankfurt/M.), Christiane Neufang (Köln) und Michael Ogrzewalla (Ulm).

5.2. Delegationen zu den Tagungen der

- a) Katholisches Hochschulpastoral (KHP): Stephan Mühlich (einstimmig).
- b) Ev. Akademiker in Deutschland (EAiD): Hans-Georg Ulrichs (einstimmig)
- c) Ev. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE): Frank Martin (einstimmig)
- d) Conference of European University Chaplains (CEUC): Janning Hoenen (einstimmig)

TOP 6: Anträge

Stephan Mühlich stellt folgenden Antrag:

Die HAK möge beschließen: Zur Vernetzung der Arbeit mit internationalen Studierenden im Verband der ESG wird eine „AG Internationales“ eingerichtet, die sich entwicklungs- und migrationsbezogenen Fragen aus dem Bereich Bildung und Beratung der ESGn widmet. Die ESG-Bundesgeschäftsstelle nimmt dazu Kontakt mit den Sprecher*innen der landeskirchlichen Konvente auf mit der Bitte, eine Kontaktperson zu benennen.

Der Antrag wird bei 7 Enthaltungen angenommen. Eine AG „Internationales“ wird eingerichtet.

TOP 7: Hauptamtlichenkonferenzen 2017 in Frankfurt am Main und 2018 in Hannover

a) Die nächste HAK findet vom 20.-23.2.2017 in Frankfurt/Main statt. Zum Tagungsthema „Vielfalt in der Stadt“ werden in der Feed-back-Runde am 25.2.2016 folgende Aspekte zusammengetragen:

- Interkulturelle und religiöse Vielfalt
- Ökonomisierung der Lebensbereiche (mit Kontakten vor Ort)
- Kirchengeschichtliche Einsichten zu Frankfurt/Main
- Geschichte von Uni und ESG in Frankfurt/Main
- Film; GEP
- Commerzbankarena
- Museen und das Thema Kunst und Religion

b) Die übernächste HAK findet vom 19.-22.2.2018 in Hannover statt. Folgende Themen werden in der Feed-back-Runde am 25.2.2016 genannt:

- EKD; Rat der EKD; Kirche der Freiheit
- „Nach 2017“
- Kirche und Kunst

TOP 8: Verschiedenes

Corinna Hirschberg verabschiedet Uta Nadira Giesel und Frank Martin mit Dank und Applaus aus ihrem Amt im Präsidium. Ebenso verabschiedet sie Holger Böckel, Sabine Nagel und Hans Peter Saaler, die zum letzten Mal an einer HAK teilnehmen, mit EG 395,2 („Vertraut den neuen Wegen“).

Die Geschäftssitzung schließt um 18.15 Uhr.

Saarbrücken, 11. März 2016

